

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 27

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Konsequente

(Die Bolschewisten haben nach der Ermordung Wojkows 20 politische Gefangene erschossen.)



Die Prinzipien des Bolschewismus sind die gleichen geblieben, sagt Stalin. — Die Praktiken auch.

gebotenen 100,000 Dollar nicht annehmen will?"

„Ich hätte sie angenommen an seiner Stelle," sagte Anton mit Ueberzeugung, „denn wer weiß, ob nicht morgen oder übermorgen ein anderer um den Erdball herum segelt und was bleibt dann Lindbergh mit seinem Abstecher? Nein, man muß wissen, wenn man genug hat, ausgenommen natürlich, wenn es z. B. am Jubiläum des Chefs Salvatorfreibier gibt, was allerdings nur alle 25 Jahre

einmal vorkommt." — „So, Ihr Chef hat gelegentlich seines Jubiläums Salvator —"

„Jawohl, und Schinkenbrötchen und Zigarren dazu — à discretion."

„A indiscretion, Anton."

„Meine Frau sagte, als sie mich morgens um halb sechs Uhr aus dem Kehrreichteimer herausholte: Na, wenn's nur alle 25 Jahre einmal wäre! — Haben Sie gelesen, was die Daily Mail zu der Arkos-Affaire sagt?"

„Was, Anton, Sie lesen die Daily Mail?"

„Ich eigentlich nicht, aber unser Prokurist."

„So, und was sagt die Daily Mail?"

„Sie wirft der russischen Delegation vor, gelogen, intrigiert und spioniert zu haben."

„Wird wohl stimmen, Anton."

„Ja, was tun denn die anderen? Ich habe immer geglaubt, die Diplomaten wären zum Lügen, spionieren und intri-

Nicht einfach „ein Wasser“ fordert der Kluge, sondern das beste von allen: das EGLISANA! (Eglisauer Tafelwasser gemischt mit Fruchtsirup.)